



Statistischer Bericht



Ausbildungsförderung im Freistaat Sachsen (BAföG)

2009

K IX 1 – j/09

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	5
Tabellen	
1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2000 bis 2009 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung	6
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2000 bis 2009 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung	11
3. Geförderte 2009 nach Ausbildungsstätten, Wohnung während der Ausbildung und Umfang der Förderung	13
4. Geförderte 2009 nach Ausbildungsstätten und Höhe der monatlichen Förderung	14
5. Geförderte 2009 nach Ausbildungsstätten und Staatsangehörigkeit	16
6. Geförderte 2009 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht	17
7. Geförderte mit einem oder mehreren Kindern 2009 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht	20
8. Geförderte 2009 nach Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter und deren Gesamteinkommen	23
9. Geförderte 2009 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit des Vaters	24
10. Geförderte 2009 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit der Mutter	25
11. Geförderte 2009 nach Ausbildungsstätten und Art eines berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses	26
12. Geförderte Studierende 2009 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschularten	27
13. Im EU-Ausland Geförderte 2009 nach Ländern und Umfang der Förderung	30
14. Antragsteller für ein verzinsliches Bankdarlehen 2000 bis 2009 nach Ausbildungsstätten	31
15. Geförderte und finanzieller Aufwand in Deutschland 2009 nach Umfang und Art der Förderung sowie nach Bundesländern	32
Abbildungen	
Abb. 1 Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen 2000 bis 2009	33
Abb. 2 Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf und Monat in Sachsen 2000 bis 2009	33
Abb. 3 Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen 2009 nach der Höhe des monatlichen Förderungsbetrages	34
Abb. 4 Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Bundesländern	34

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für das Jahr 2009 veröffentlicht.

Die vorliegenden Angaben werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Der Tabellenteil des Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Geförderten und den finanziellen Aufwand. Dabei wird nach Art und Umfang der Förderung sowie nach der Wohnung während der Ausbildung unterschieden. Weiterhin werden Informationen über Alter, Familienstand und Anzahl der Kinder der Geförderten sowie der Berufstätigkeit und das Einkommen der Eltern dargestellt. In den Tabellen 1 bis 13 sind keine Angaben zu verzinslichen Bankdarlehen enthalten.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist das Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, ber. 1680), zuletzt geändert durch Artikel 2a des Gesetzes vom 20. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2846).

Erläuterungen

Geförderte nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

Jugendlichen wird eine Ausbildungsförderung gewährt, wenn es sich um eine Erstausbildung im Sinne des BAföG handelt. Jeder junge Mensch soll damit die Möglichkeit erhalten, unabhängig von seiner sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die seinen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Schüler und Studierende können nur gefördert werden, wenn die Ausbildung förderfähig ist. Sogenannte Ausbildungen im dualen System können nach dem BAföG nicht gefördert werden. Voraussetzungen für den Anspruch sind zunächst grundsätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit, Eignung sowie Beginn der Ausbildung vor Vollendung des 30. Lebensjahres.

Die Zahl der Geförderten unterliegt im laufenden Kalenderjahr ständigen Schwankungen. Mit Beginn eines neuen Schuljahres oder Semesters nimmt ein neuer Schüler- bzw. Studentenjahrgang eine förderungsfähige Ausbildung auf, bisher geförderte Schüler oder Studenten fallen aus den verschiedensten Gründen aus der BAföG-Förderung heraus.

Im vorliegenden Statistischen Bericht wird die Zahl der Geförderten je nach dem Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben.

1. Soll die Zahl der Geförderten zum finanziellen Aufwand für das BAföG in Beziehung gesetzt werden (wie in den Tabellen 1 und 2), so wird sie als durchschnittlicher Monatsbestand (arithmetisches Mittel aus den zwölf Monatsbeständen) bestimmt. Es handelt sich hier also um eine fiktive Zahl, mit deren Hilfe z. B. der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag pro Kopf berechnet werden kann.
2. Die Gesamtzahl der Geförderten wird verwendet, um Angaben zur Zusammensetzung (z. B. nach Alter, Geschlecht, Familienstand) der geförderten Personen zu machen (Tabelle 2 bis 13). In diesem Fall wird jeder Geförderte gezählt, unabhängig von der Anzahl der Monate des Berichtsjahres, in denen er Leistungen nach dem BAföG erhielt. Die für die Gesamtzahl der Geförderten gemachten Angaben entsprechen jeweils dem letzten Stand im Berichtsjahr, also dem letzten Förderungsmonat.

Durchschnittlicher Förderungsbetrag je Kopf

Für die Ermittlung dieser Kennzahl wird der finanzielle Aufwand ins Verhältnis zum durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten gesetzt. Der durchschnittliche Monatsbestand ist das arithmetische Mittel der 12 Monatsbestände des Berichtsjahres.

Förderungsfähige Ausbildungsstätte

Als Ausbildungsstätte gelten hierbei alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln. Ausbildungsförderung wird u. a. für den Besuch von weiterführenden Schulen ab der 10. Klasse sowie Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen nach Maßgabe des Bundesausbildungsförderungsgesetzes geleistet. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass es sich um eine öffentliche oder um eine genehmigte Ersatzschule handelt. Darüber hinaus kann auch die Teilnahme an Fernunterrichtsinstituten und die Ableistung von Praktika förderungsfähig sein.

Vollförderung

Ein Schüler/Student gilt als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf in voller Höhe abdeckt. Der Gesamtbedarf wird ermittelt aus dem Grundbedarf gemäß Bedarfsatz (von der

Ausbildungsstätte abhängig) und dem Zusatzbedarf (z. B. Kosten der Unterkunft oder Auslandsaufenthalt).

Teilförderung

Ein Schüler/Student gilt als teilgefördert, wenn ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. der Ehegatten angerechnet wird.

Förderungsarten

Die Förderung nach dem BAföG wird für Schüler vollständig als Zuschuss gewährt, die Leistungen müssen daher nicht zurückgezahlt werden. Für Studierende der Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen werden die Leistungen zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als unverzinsliches Darlehen gewährt. Studierende im Rahmen eines weiterführenden oder berufsergänzenden Studiums bzw. in bestimmten Fällen nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer können ein vollverzinsliches Bankdarlehen erhalten.

Einkommen der Eltern

Das BAföG geht davon aus, dass zunächst die nach dem bürgerlichen Recht Unterhaltspflichtigen, also in der Regel die Eltern, für den Unterhalt und die Ausbildung ihrer Kinder aufzukommen haben. Damit diese Belastung zu-

mutbar bleibt, wird vom Einkommen eine Reihe von Freibeträgen für die Eltern, für den Geförderten sowie für weitere unterhaltsberechtigten Kinder der Eltern abgezogen.

Im vorliegenden Bericht wird als Einkommen der Gesamtbetrag der positiven Einkünfte im Sinne des Einkommenssteuerrechts, also das Bruttoeinkommen vor Abzug von Steuern und Aufwendungen für die soziale Sicherung dargestellt. Ausgangsbasis für die Berechnung der Förderung nach dem BAföG ist dabei jeweils das Einkommen im vorletzten Kalenderjahr vor Beginn des Bewilligungszeitraumes.

Bedarfssatzgruppen

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von dem Schüler oder Studenten besucht wird. Dabei sind die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten vier Gruppen zugeordnet, für welche jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt. Die letzte Anpassung der Bedarfssätze erfolgte durch das 22. BAföGÄnd-Gesetz vom 23. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3254).

Bedarfssätze nach dem AföRG in €

Ausbildungsstätte	Wohnung während der Ausbildung	
	bei den Eltern	nicht bei den Eltern
Weiterführende allgemein bildende Schulen, Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)	keine Förderung	383
Zumindest zweijährige Berufsfachschul- und Fachschulklassen, die in einem zumindest zweijährigen Bildungsgang einen berufsqualifizierenden Abschluss vermitteln (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)	212	383
Abendhaupt- und Abendrealschulen, Berufsaufbauschulen, Fachoberschulen (mit abgeschlossener Berufsausbildung)	383	459
Fachschulen (mit abgeschlossener Berufsausbildung), Abendgymnasien, Kollegs	389	487
Höhere Fachschulen, Akademien, Hochschulen	414	512

Weitere Informationen können Sie im Internet nachlesen unter <http://www.bafög.bmbf.de>

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2009 erhielten im Freistaat Sachsen 74 713 in Ausbildung stehende junge Menschen Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Das waren 292 Empfänger bzw. 0,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Damit ging die Zahl der Geförderten nach einem Höchststand von fast 80 000 im Jahr 2005 weiter zurück. In den Jahren 2001 bis 2005 war ein deutlicher Anstieg der Gefördertenzahlen und des finanziellen Aufwandes zu verzeichnen. Diese Entwicklung ließ sich vorwiegend auf die Verbesserung der Förderbedingungen nach dem Ausbildungsförderungsreformgesetz (AföRG) zurückführen, das zum 1. April 2001 in Kraft trat. Die Leistungsempfänger an nahezu allen Ausbildungsstätten profitierten von den höheren Freibeträgen und Bedarfssätzen.

Die Veränderungen der Zahl der BAföG-Empfänger werden durch vielfältige gesellschaftliche und institutionelle Bedingungen beeinflusst. Ursache für die Verringerung der Gefördertenzahlen seit 2006 ist u. a. auch der stärker werdende Einfluss des demografischen Faktors.

2009 sank im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der geförderten Schüler um 1 862 bzw. 5,6 Prozent auf 31 532, die der Studierenden stieg dagegen um 1 568 bzw. 3,8 Prozent auf 43 178. Von den insgesamt 74 700 BAföG-Empfängern waren damit mehr als die Hälfte (57,8 Prozent) Studierende. Darunter waren 28 688 Personen an wissenschaftlichen/pädagogischen Hochschulen (1 076 bzw. 3,9 Prozent mehr als im Vorjahr) und 12 323 Personen an Fachhochschulen (390 bzw. 3,3 Prozent mehr) immatrikuliert. Von den geförderten Schülern besuchten 18 528 Personen eine Berufsfachschule (2 635 bzw. 12,5 Prozent weniger) und 1 082 Personen ein Gymnasium (21 bzw. 1,9 Prozent weniger).

Die Förderung erstreckt sich nicht bei allen Personen über ein volles Jahr. 2009 wurden im Durchschnitt 49 261 Personen je Monat gefördert. Der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag betrug im Jahr 2009 pro Person 397 €. Ein geförderter Schüler erhielt dabei durchschnittlich 356 € und ein geförderter Student 428 € monatlich.

Der finanzielle Aufwand für die Ausbildungsförderung stieg im Jahr 2009 auf die bisherige Höchstsumme von 234,8 Millionen € und damit gegenüber dem Vorjahr um 18,7 Millionen € bzw. 8,7 Prozent. 69,9 Prozent der finanziellen Mittel wurden als Zuschuss gezahlt und 30,1 Prozent in Form von zinslosen Darlehen bereitgestellt. Die Schüler erhielten 89,5 Millionen € fast ausschließlich in Form von Zuschüssen (Tabelle 1).

Voll gefördert in Höhe des errechneten Gesamtbedarfes wurden 36 872 bzw. 49,4 Prozent aller Personen. 37 841 Personen bzw. 50,6 Prozent erhielten eine Teilför-

derung. Damit wurde in Sachsen 2,1 Prozent weniger Schüler und Studenten mit einem Förderungshöchstsatz als im Vorjahr registriert. 56 102 Geförderte bzw. 75,1 Prozent wohnten nicht bei den Eltern (Tabelle 3).

Mehr als zwei Drittel aller Geförderten (50 600 Personen bzw. 67,7 Prozent) erhielt eine monatliche Förderung von über 300 € (Tabelle 4). 1 154 Geförderte waren Ausländer, davon 722 Studenten und 432 Schüler. (Tabelle 5).

58,4 Prozent aller Geförderten waren Frauen (43 645) und 41,6 Prozent Männer (31 068). Über die Hälfte (43 462 bzw. 58,2 Prozent) aller Geförderten waren im Alter von 20 bis unter 25 Jahren. Bei den Frauen waren es 25 251 bzw. 57,9 Prozent und bei den Männern 18 211 bzw. 58,6 Prozent. Die Mehrzahl der übrigen geförderten jungen Frauen (9 739 bzw. 22,3 Prozent) waren 15 bis 20 Jahre. Dagegen waren 7 464 bzw. 24,0 Prozent der geförderten Männer 25 bis 30 Jahre. 5 676 bzw. 7,6 Prozent der Geförderten waren bereits junge Eltern mit einem oder mehreren Kindern (Tabellen 6 und 7).

Bei 41 493 bzw. 55,5 Prozent der Geförderten waren Vater und Mutter Einkommensbezieher. Bei 14,8 Prozent (2008: 15,6 Prozent) hatten nur die Väter ein Einkommen und bei 12,8 Prozent (2008: 13,4 Prozent) gehörten nur die Mütter zu den Einkommensbeziehern. Von 16,9 Prozent der Geförderten hatten Vater und Mutter kein Einkommen bzw. lagen keine Angaben vor (2008: 17,2 Prozent). Der größte Teil der berufstätigen Mütter befand sich im Angestelltenverhältnis (24 734 bzw. 58,7 Prozent), bei den berufstätigen Vätern war der Anteil der Arbeiter (21 024 bzw. 48,0 Prozent) am höchsten (Tabellen 8, 9 und 10).

2 443 bzw. 3,3 Prozent von den Geförderten besaßen bereits einen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss, darunter 1 095 einen Lehrabschluss (Tabelle 11). 30 247 bzw. 70,1 Prozent der geförderten Studierenden waren Studenten im 1. bis 5. Fachsemester. Die Zahl der Geförderten im 1. Fachsemester stieg im Vergleich zum Jahr 2008 um 7,9 Prozent. (Tabelle 12).

In Sachsen wurden 1 374 BAföG-Empfänger registriert, die in einem der ausgewählten EU-Länder, für die Sachsen örtlich zuständig ist, lernten und studierten (Tabelle 13).

Im Berichtsjahr 2009 stellten darüber hinaus 1 141 Studenten einen Antrag auf ein verzinsliches Bankdarlehen in einem Umfang von rund 3,1 Millionen €. Das waren 201 Studenten bzw. 21,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Umfang des beantragten Bankdarlehens stieg gegenüber dem Vorjahr um 730 000 € bzw. 30,5 Prozent (Tabelle 14).

1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2000 bis 2009 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Geförderte							
Insgesamt ³⁾	2000	54 634	35 959	112 643	75 536	37 107	261
	2001	66 083	42 097	156 449	105 691	50 758	310
	2002	72 393	47 684	184 542	126 068	58 473	323
	2003	76 425	50 823	197 436	136 462	60 975	324
	2004	78 862	53 161	208 127	144 608	63 520	326
	2005	79 814	53 572	212 278	147 935	64 343	330
	2006	77 820	52 216	207 457	145 189	62 267	331
	2007	75 841	50 152	200 770	141 497	59 273	334
	2008	75 005	49 922	216 123	153 705	62 418	361
	2009	74 713	49 261	234 825	164 220	70 605	397
Schüler							
Gymnasien	2000	770	491	1 566	1 566	-	266
	2001	975	587	2 243	2 243	-	319
	2002	1 153	721	2 895	2 895	-	335
	2003	1 281	852	3 356	3 356	-	328
	2004	1 367	915	3 644	3 644	-	332
	2005	1 352	912	3 670	3 670	-	335
	2006	1 256	837	3 354	3 354	-	334
	2007	1 193	771	3 094	3 094	-	335
	2008	1 103	757	3 272	3 272	-	360
	2009	1 082	724	3 384	3 384	-	390
Berufsfachschulen	2000	15 112	9 777	22 487	22 486	2	192
	2001	19 108	11 833	32 800	32 800	-	231
	2002	20 961	13 519	38 978	38 976	2	240
	2003	22 824	14 759	42 806	42 798	8	242
	2004	24 191	16 007	46 832	46 829	3	244
	2005	24 897	16 451	48 440	48 435	5	245
	2006	24 422	16 022	47 030	47 021	9	245
	2007	22 965	15 059	44 483	44 473	10	246
	2008	21 163	14 322	46 633	46 630	3	271
	2009	18 528	12 336	43 961	43 959	3	297
Fachschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung nicht vor- aussetzt	2000	134	86	242	242	-	236
	2001	117	72	268	268	-	309
	2002	126	81	314	314	-	323
	2003	144	99	394	394	-	332
	2004	166	112	443	443	-	331
	2005	220	146	529	529	-	303
	2006	234	172	615	615	-	299
	2007	271	194	670	670	-	288
	2008	262	198	728	728	-	307
	2009	259	183	757	757	-	345

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

3) ab 2001 einschließlich Teilnehmer an Fernunterrichtsinstituten

Noch: 1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2000 bis 2009 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
noch: Schüler							
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung nicht vor- aussetzt	2000	647	392	1 289	1 289	-	275
	2001	729	425	1 658	1 658	-	325
	2002	840	503	2 066	2 066	-	342
	2003	905	574	2 349	2 349	-	341
	2004	911	580	2 378	2 378	-	342
	2005	888	559	2 301	2 301	-	343
	2006	875	545	2 227	2 227	-	341
	2007	873	536	2 213	2 213	-	344
	2008	874	562	2 596	2 596	-	385
	2009	859	522	2 592	2 592	-	414
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung voraussetzt	2000	2 057	1 135	3 355	3 355	-	246
	2001	2 461	1 210	4 601	4 601	-	317
	2002	2 806	1 473	5 957	5 957	-	337
	2003	3 130	1 804	7 140	7 140	-	330
	2004	3 226	1 876	7 523	7 523	-	334
	2005	3 223	1 907	7 586	7 586	-	331
	2006	3 159	1 805	7 232	7 232	-	334
	2007	2 913	1 690	6 894	6 894	-	340
	2008	2 739	1 601	7 108	7 108	-	370
	2009	2 863	1 545	7 517	7 517	-	405
Berufsaufbauschulen	2000	132	62	213	213	-	285
	2001	128	56	254	254	-	376
	2002	175	79	388	388	-	410
	2003	186	90	422	422	-	392
	2004	191	91	428	428	-	393
	2005	222	114	505	505	-	370
	2006	288	172	756	756	-	367
	2007	340	197	881	881	-	372
	2008	329	196	987	987	-	419
	2009	320	175	922	922	-	439
Fachschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung voraussetzt	2000	2 800	1 961	6 967	6 967	-	296
	2001	3 242	2 187	9 647	9 645	2	368
	2002	3 794	2 608	12 283	12 281	2	392
	2003	4 012	2 866	13 502	13 502	-	393
	2004	3 970	2 834	13 465	13 465	-	396
	2005	4 015	2 871	13 489	13 489	-	392
	2006	4 293	3 173	14 608	14 608	-	384
	2007	4 841	3 638	16 690	16 690	-	382
	2008	5 362	3 998	20 117	20 117	-	419
	2009	6 086	4 484	24 280	24 278	2	451

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2000 bis 2009 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
noch: Schüler							
Abendgymnasien	2000	110	74	266	266	-	301
	2001	103	60	298	298	-	416
	2002	134	89	492	492	-	463
	2003	173	127	695	695	-	456
	2004	207	150	864	864	-	479
	2005	235	176	1 017	1 017	-	481
	2006	267	200	1 112	1 112	-	464
	2007	276	194	1 098	1 098	-	472
	2008	274	195	1 161	1 161	-	496
	2009	258	170	1 071	1 071	-	525
Kollegs	2000	680	466	1 630	1 630	-	291
	2001	731	519	2 583	2 583	-	414
	2002	830	600	3 318	3 318	-	461
	2003	952	678	3 791	3 791	-	466
	2004	989	738	4 177	4 177	-	471
	2005	982	749	4 241	4 241	-	472
	2006	984	711	4 026	4 026	-	472
	2007	969	692	3 923	3 923	-	473
	2008	951	701	4 161	4 161	-	495
	2009	951	679	4 290	4 290	-	527
Übrige Ausbildungs- stätten ³⁾	2000	63	28	86	86	-	257
	2001	86	37	150	150	-	338
	2002	126	59	234	234	-	331
	2003	148	77	311	311	-	337
	2004	213	103	437	437	-	354
	2005	247	124	538	538	-	361
	2006	285	140	627	627	-	373
	2007	316	145	650	650	-	374
	2008	337	167	802	802	-	400
	2009	326	148	766	766	-	431
Zusammen	2000	22 505	14 472	38 101	38 100	2	219
	2001	27 680	16 986	54 502	54 500	2	267
	2002	30 945	19 731	66 925	66 921	4	283
	2003	33 755	21 927	74 766	74 758	8	284
	2004	35 431	23 405	80 191	80 188	3	286
	2005	36 281	24 007	82 316	82 311	5	286
	2006	36 063	23 775	81 587	81 578	9	286
	2007	34 957	23 115	80 596	80 586	10	291
	2008	33 394	22 697	87 566	87 563	3	321
	2009	31 532	20 963	89 542	89 536	5	356

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

3) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2000 bis 2009 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Studenten							
Höhere Fachschulen	2000	2	2	5	3	3	269
	2001	1	0	0	0	0	-
	2002	3	1	3	1	1	333
	2003	8	5	18	9	9	327
	2004	4	3	18	9	9	462
	2005	5	3	14	7	7	350
	2006	2	0	1	1	1	200
	2007	1	1	4	2	2	297
	2008	3	1	5	2	2	483
	2009	3	2	11	6	5	458
Akademien	2000	1 087	727	1 956	980	976	224
	2001	1 344	849	2 862	1 434	1 428	281
	2002	1 485	981	3 388	1 700	1 688	288
	2003	1 565	1 044	3 552	1 781	1 771	284
	2004	1 490	1 037	3 564	1 784	1 780	287
	2005	1 491	1 022	3 555	1 784	1 771	290
	2006	1 491	997	3 498	1 759	1 739	292
	2007	1 362	925	3 270	1 641	1 629	294
	2008	1 429	955	3 458	1 761	1 698	302
	2009	1 512	1 013	4 027	2 061	1 966	331
Fachhochschulen	2000	10 058	6 667	23 639	11 859	11 780	296
	2001	11 443	7 397	30 976	15 540	15 436	349
	2002	12 128	8 021	35 197	17 684	17 513	366
	2003	12 062	8 134	36 259	18 236	18 023	371
	2004	12 144	8 229	37 320	18 762	18 558	378
	2005	12 033	8 105	37 479	18 861	18 618	385
	2006	11 927	8 001	37 326	18 818	18 508	389
	2007	11 805	7 833	36 621	18 498	18 123	390
	2008	11 933	7 745	38 579	19 752	18 827	415
	2009	12 323	8 023	43 260	22 155	21 105	449
Kunsthochschulen	2000	685	479	1 911	964	948	332
	2001	660	471	2 167	1 094	1 072	384
	2002	644	467	2 201	1 116	1 084	393
	2003	618	430	2 002	1 016	985	388
	2004	596	417	1 910	965	946	382
	2005	595	407	1 857	944	913	380
	2006	602	422	1 954	990	965	386
	2007	608	428	2 011	1 024	987	391
	2008	633	435	2 186	1 126	1 060	419
	2009	652	461	2 493	1 285	1 209	451

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2000 bis 2009 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
noch: Studenten							
Wissenschaftliche/ pädagogische Hoch- schulen	2000	20 297	13 613	47 031	23 631	23 400	288
	2001	24 954	16 393	65 940	33 122	32 818	335
	2002	27 187	18 483	76 823	38 643	38 180	346
	2003	28 414	19 283	80 831	40 656	40 176	349
	2004	29 194	20 067	85 110	42 888	42 221	353
	2005	29 405	20 025	87 047	44 019	43 028	362
	2006	27 733	19 020	83 087	42 041	41 046	364
	2007	27 107	17 848	78 265	39 743	38 522	365
	2008	27 612	18 089	84 325	43 499	40 827	388
	2009	28 688	18 797	95 485	49 171	46 315	423
Zusammen	2000	32 129	21 488	74 541	37 437	37 105	289
	2001	38 402	25 110	101 945	51 190	50 754	338
	2002	41 447	27 952	117 612	59 144	58 466	351
	2003	42 667	28 895	122 662	61 698	60 964	354
	2004	43 428	29 753	127 922	64 408	63 514	358
	2005	43 529	29 562	129 952	65 615	64 337	366
	2006	41 755	28 440	125 866	63 609	62 259	369
	2007	40 883	27 036	120 170	60 907	59 263	370
	2008	41 610	27 225	128 554	66 139	62 415	393
	2009	43 178	28 296	145 276	74 676	70 600	428

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

2. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2000 bis 2009 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Bedarfssatzgruppe	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Haupt-, Realschulen, Integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)	2000	16 698	10 761	25 631	25 630	2	198
	2001	20 974	12 936	37 034	37 034	-	239
	2002	23 141	14 854	44 362	44 360	2	249
	2003	25 226	16 326	49 051	49 043	8	250
	2004	26 707	17 651	53 431	53 428	3	252
	2005	27 433	18 107	55 077	55 072	5	253
	2006	26 856	17 613	53 375	53 366	9	253
	2007	25 373	16 592	50 596	50 586	10	254
	2008	23 475	15 880	53 393	53 390	3	280
	2009	20 798	13 803	50 855	50 853	3	307
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen, Fach- oberschulen (mit abge- schlossener Berufsausbildung)	2000	2 217	1 209	3 607	3 607	-	248
	2001	2 630	1 285	4 940	4 940	-	320
	2002	3 046	1 579	6 470	6 470	-	341
	2003	3 392	1 930	7 727	7 727	-	334
	2004	3 558	2 032	8 254	8 254	-	339
	2005	3 616	2 105	8 492	8 492	-	336
	2006	3 663	2 078	8 466	8 466	-	339
	2007	3 498	2 000	8 289	8 289	-	345
	2008	3 332	1 923	8 733	8 733	-	378
	2009	3 439	1 830	9 044	9 044	-	412
Fachschulen (mit abge- schlossener Berufsausbildung) Abendgymnasien, Kollegs	2000	3 590	2 501	8 864	8 864	-	296
	2001	4 076	2 766	12 528	12 526	2	377
	2002	4 758	3 297	16 093	16 091	2	407
	2003	5 137	3 671	17 988	17 988	-	408
	2004	5 166	3 722	18 506	18 506	-	414
	2005	5 232	3 796	18 747	18 747	-	412
	2006	5 544	4 083	19 746	19 746	-	403
	2007	6 086	4 523	21 711	21 711	-	400
	2008	6 587	4 894	25 439	25 439	-	433
	2009	7 295	5 333	29 641	29 639	2	463
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Wissen- schaftliche Hochschulen	2000	32 129	21 488	74 541	37 437	37 105	289
	2001	38 402	25 110	101 945	51 190	50 754	338
	2002	41 447	27 952	117 612	59 114	58 466	351
	2003	42 667	28 895	122 662	61 698	60 964	354
	2004	43 428	29 753	127 922	64 408	63 514	358
	2005	43 529	29 562	129 952	65 615	64 337	366
	2006	41 755	28 440	125 866	63 609	62 259	369
	2007	40 883	27 036	120 170	60 907	59 263	370
	2008	41 610	27 225	128 554	66 139	62 415	393
	2009	43 178	28 296	145 276	74 678	70 600	428

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 2. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2000 bis 2009 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Bedarfssatzgruppe	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Insgesamt³⁾	2000	54 634	35 959	112 643	75 536	18 973	261
	2001	66 083	42 097	156 449	105 691	50 758	310
	2002	72 393	47 684	184 542	126 068	58 473	323
	2003	76 425	50 823	197 436	136 462	60 975	324
	2004	78 862	53 161	208 127	144 608	63 520	326
	2005	79 814	53 572	212 278	147 935	64 343	330
	2006	77 820	52 216	207 457	145 189	62 267	331
	2007	75 841	50 152	200 770	141 497	59 273	334
	2008	75 005	49 922	216 123	153 705	62 418	361
	2009	74 713	49 261	234 825	164 220	70 605	397

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

3) ab 2001 einschließlich Fernunterrichtsinstitute, die den einzelnen Bedarfssatzgruppen nicht zugeordnet werden können

3. Geförderte¹⁾ 2009 nach Ausbildungsstätten, Wohnung während der Ausbildung und Umfang der Förderung

Ausbildungsstätte	Geförderte			Davon erhielten					
	insgesamt	davon wohnten		zusammen	Vollförderung		zusammen	Teilförderung	
		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern
Anzahl				%		Anzahl	%		
Gymnasien	1 082	-	1 082	636	-	100	446	-	100
Berufsfachschulen	18 528	9 411	9 117	12 129	56,0	44,0	6 399	40,9	59,1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	259	45	214	124	19,4	80,6	135	15,6	84,4
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	859	-	859	538	-	100	321	-	100
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 863	1 329	1 534	1 761	43,7	56,3	1 102	50,8	49,2
Berufsaufbauschulen	320	84	236	197	26,9	73,1	123	25,2	74,8
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 086	2 012	4 074	4 053	31,1	68,9	2 033	37,0	63,0
Abendgymnasien	258	64	194	233	24,9	75,1	25	24,0	76,0
Kollegs	951	187	764	874	19,7	80,3	77	19,5	80,5
Fernunterrichtsinstitute	3	-	3	1	-	100	2	-	100
Höhere Fachschulen	3	-	3	-	-	-	3	-	100
Akademien	1 512	478	1 034	240	38,3	61,7	1 272	30,3	69,7
Fachhochschulen	12 323	2 073	10 250	5 449	16,5	83,5	6 874	17,1	82,9
Kunsthochschulen	652	41	611	234	8,1	91,9	418	5,3	94,7
Wissenschaftliche/ pädagogische Hochschulen	28 688	2 799	25 889	10 176	11,2	88,8	18 512	9,0	91,0
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	326	88	238	227	31,3	68,7	99	17,2	82,8
Insgesamt	74 713	18 611	56 102	36 872	30,8	69,2	37 841	19,2	80,8

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

4. Geförderte¹⁾ 2009 nach Ausbildungsstätten und Höhe der monatlichen Förderung

Lfd. Nr.	Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon mit einem monatlichen					
			bis 75	76 - 100	101 - 125	126 - 150	151 - 175	176 - 200
1	Gymnasien	1 082	16	7	7	27	18	27
2	Berufsfachschulen	18 528	794	393	445	530	539	672
3	Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	259	5	3	6	10	11	8
4	Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	859	16	6	4	16	11	19
5	Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 863	57	25	40	45	41	39
6	Berufsaufbauschulen	320	5	1	4	2	2	4
7	Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 086	71	37	64	62	61	68
8	Abendgymnasien	258	-	1	-	-	-	-
9	Kollegs	951	2	-	-	-	-	-
10	Fernunterrichtsinstitute	3	1	-	-	-	-	-
11	Höhere Fachschulen	3	-	-	-	-	-	-
12	Akademien	1 512	70	38	40	68	69	65
13	Fachhochschulen	12 323	283	161	167	218	236	267
14	Kunsthochschulen	652	15	11	8	10	13	14
15	Wissenschaftliche/ pädagogische Hochschulen	28 688	809	478	538	623	654	777
16	Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	326	5	3	2	1	1	5
17	Insgesamt	74 713	2 149	1 164	1 325	1 612	1 656	1 965

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Förderungsbetrag von ... bis ... €										Lfd. Nr.
201 - 225	226 - 250	251 - 275	276 - 300	301 - 350	351 - 400	401 - 450	451 - 500	501-550	551 und mehr	
21	24	31	35	61	175	172	419	19	23	1
6 837	271	316	298	698	1 123	1 117	2 793	533	1 169	2
28	6	14	7	17	27	40	55	16	6	3
11	13	18	18	54	88	133	341	38	73	4
57	64	80	194	170	719	175	187	605	365	5
4	5	6	11	24	58	22	44	82	46	6
98	101	123	321	336	1 102	380	604	743	1 915	7
-	1	1	-	4	43	23	11	37	137	8
2	1	2	4	8	144	45	77	205	461	9
-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	10
-	-	-	1	-	-	-	1	1	-	11
69	87	67	88	166	153	186	124	117	105	12
296	284	309	352	784	794	1 442	1 007	1 734	3 989	13
16	9	19	20	50	41	69	59	90	208	14
842	868	930	943	2 020	2 123	2 977	2 209	3 971	7 926	15
4	9	5	1	18	106	17	28	72	49	16
8 285	1 743	1 921	2 293	4 410	6 696	6 798	7 960	8 263	16 473	17

5. Geförderte¹⁾ 2009 nach Ausbildungsstätten und Staatsangehörigkeit

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon						
		Deutsche		Ausländer		davon		
						aus EU-Ländern	aus Nicht-EU-Ländern	heimatlose und asyl-berechtigte Ausländer
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Gymnasien	1 082	1 043	96,4	39	3,6	4	31	4
Berufsfachschulen	18 528	18 232	98,4	296	1,6	30	208	58
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	259	259	100	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	859	843	98,1	16	1,9	-	14	2
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 863	2 827	98,7	36	1,3	2	20	14
Berufsaufbauschulen	320	319	99,7	1	0,3	-	1	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 086	6 067	99,7	19	0,3	1	11	7
Abendgymnasien	258	253	98,1	5	1,9	-	4	1
Kollegs	951	942	99,1	9	0,9	2	5	2
Fernunterrichtsinstitute	3	3	100	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	3	3	100	-	-	-	-	-
Akademien	1 512	1 504	99,5	8	0,5	-	4	4
Fachhochschulen	12 323	12 129	98,4	194	1,6	33	120	41
Kunsthochschulen	652	642	98,5	10	1,5	2	7	1
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	28 688	28 178	98,2	510	1,8	85	353	72
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	326	315	96,6	11	3,4	1	8	2
Insgesamt	74 713	73 559	98,5	1 154	1,5	160	786	208

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

6. Geförderte¹⁾ 2009 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 u. mehr
Insgesamt							
Gymnasien	1 082	-	764	299	17	2	-
Berufsfachschulen	18 528	8	7 917	8 601	1 771	218	13
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	259	-	20	201	34	4	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	859	-	401	340	111	7	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 863	-	384	1 904	537	38	-
Berufsaufbauschulen	320	-	22	218	75	5	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 086	2	602	3 495	1 746	238	3
Abendgymnasien	258	-	-	105	133	20	-
Kollegs	951	-	29	550	330	40	2
Fernunterrichtsinstitute	3	-	1	-	1	1	-
Höhere Fachschulen	3	-	-	2	1	-	-
Akademien	1 512	-	183	997	279	48	5
Fachhochschulen	12 323	-	731	7 156	3 750	653	33
Kunsthochschulen	652	-	47	341	211	40	13
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	28 688	1	2 759	19 088	5 881	845	114
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	326	-	91	165	59	11	-
Insgesamt	74 713	11	13 951	43 462	14 936	2 170	183

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 6. Geförderte¹⁾ 2009 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 u. mehr
männlich							
Gymnasien	421	-	291	121	8	1	-
Berufsfachschulen	4 835	4	2 147	2 087	528	65	4
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	54	-	1	36	15	2	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	292	-	107	136	47	2	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 602	-	193	1 049	331	29	-
Berufsaufbauschulen	165	-	12	107	45	1	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 827	-	53	834	826	113	1
Abendgymnasien	116	-	-	39	64	13	-
Kollegs	479	-	10	258	187	24	-
Fernunterrichtsinstitute	1	-	1	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	2	-	-	1	1	-	-
Akademien	651	-	60	406	148	34	3
Fachhochschulen	7 060	-	308	3 898	2 406	435	13
Kunsthochschulen	264	-	19	132	90	20	3
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	13 136	-	970	9 028	2 733	361	44
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	163	-	40	79	35	9	-
Zusammen	31 068	4	4 212	18 211	7 464	1 109	68

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 6. Geförderte¹⁾ 2009 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 u. mehr
weiblich							
Gymnasien	661	-	473	178	9	1	-
Berufsfachschulen	13 693	4	5 770	6 514	1 243	153	9
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	205	-	19	165	19	2	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	567	-	294	204	64	5	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 261	-	191	855	206	9	-
Berufsaufbauschulen	155	-	10	111	30	4	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	4 259	2	549	2 661	920	125	2
Abendgymnasien	142	-	-	66	69	7	-
Kollegs	472	-	19	292	143	16	2
Fernunterrichtsinstitute	2	-	-	-	1	1	-
Höhere Fachschulen	1	-	-	1	-	-	-
Akademien	861	-	123	591	131	14	2
Fachhochschulen	5 263	-	423	3 258	1 344	218	20
Kunsthochschulen	388	-	28	209	121	20	10
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	15 552	1	1 789	10 060	3 148	484	70
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	163	-	51	86	24	2	-
Zusammen	43 645	7	9 739	25 251	7 472	1 061	115

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

7. Geförderte¹⁾ mit einem oder mehreren Kindern 2009 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte mit		Darunter					
			ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
Insgesamt								
Gymnasien	32	4	22	1	9	2	-	-
Berufsfachschulen	1 569	412	1 355	233	169	145	15	7
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	8	2	6	2	2	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	82	20	72	11	9	8	1	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	151	24	125	13	16	8	6	1
Berufsaufbauschulen	24	8	21	3	2	4	-	1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	639	220	538	120	86	76	5	11
Abendgymnasien	17	3	11	2	4	1	1	-
Kollegs	76	19	64	7	8	8	1	2
Fernunterrichtsinstitute	1	-	1	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Akademien	62	14	47	9	12	5	2	-
Fachhochschulen	594	200	450	93	120	97	9	5
Kunsthochschulen	39	18	31	12	7	4	1	1
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	1 020	387	744	176	240	180	17	18
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	23	8	20	6	3	2	-	-
Insgesamt	4 337	1 339	3 507	688	687	540	58	46

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 7. Geförderte¹⁾ mit einem oder mehreren Kindern 2009 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte mit		Darunter					
			ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
männlich								
Gymnasien	7	1	4	1	3	-	-	-
Berufsfachschulen	148	40	114	24	32	15	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	1	-	-	-	1	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	18	2	16	-	1	2	1	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	28	8	20	4	7	3	-	-
Berufsaufbauschulen	10	1	9	-	1	1	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	121	22	96	14	24	8	-	-
Abendgymnasien	5	2	2	1	2	1	-	-
Kollegs	23	3	18	1	4	1	-	1
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Akademien	27	4	20	4	6	-	-	-
Fachhochschulen	249	67	191	29	53	36	1	1
Kunsthochschulen	14	6	9	4	5	2	-	-
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	286	96	204	42	80	51	1	2
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	6	2	5	1	1	1	-	-
Zusammen	943	254	708	125	220	121	3	4

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 7. Geförderte¹⁾ mit einem oder mehreren Kindern 2009 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte mit		Darunter					
			ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
weiblich								
Gymnasien	25	3	18	-	6	2	-	-
Berufsfachschulen	1 421	372	1 241	209	137	130	15	7
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	7	2	6	2	1	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	64	18	56	11	8	6	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	123	16	105	9	9	5	6	1
Berufsaufbauschulen	14	7	12	3	1	3	-	1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	518	198	442	106	62	68	5	11
Abendgymnasien	12	1	9	1	2	-	1	-
Kollegs	53	16	46	6	4	7	1	1
Fernunterrichtsinstitute	1	-	1	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Akademien	35	10	27	5	6	5	2	-
Fachhochschulen	345	133	259	64	67	61	8	4
Kunsthochschulen	25	12	22	8	2	2	1	1
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	734	291	540	134	160	129	16	16
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	17	6	15	5	2	1	-	-
Zusammen	3 394	1 085	2 799	563	467	419	55	42

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

8. Geförderte¹⁾ 2009 nach Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter und deren Gesamteinkommen

Einkommens- bezieher Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter	Insgesamt	Mit einem Gesamteinkommen von ... bis unter ... € im Jahr									
		unter 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 - 35 000	35 000 - 40 000	40 000 - 45 000	45 000 - 50 000	50 000 und mehr
Vater und Mutter											
Vater											
Arbeiter	15 432	331	549	1 208	1 909	2 321	2 356	2 107	1 595	1 242	1 814
Angestellter	10 178	115	176	297	566	841	1 103	1 111	1 205	1 070	3 694
Beamter	976	4	3	9	15	19	65	90	105	111	555
Selbständig	6 265	265	356	492	729	752	819	721	563	453	1 115
Nicht berufstätig	8 642	775	850	1 070	1 179	1 147	996	843	606	412	764
Zusammen	41 493	1 490	1 934	3 076	4 398	5 080	5 339	4 872	4 074	3 288	7 942
Mutter											
Arbeiterin	9 004	330	473	882	1 277	1 460	1 387	1 072	762	550	811
Angestellte	19 729	225	455	811	1 486	1 940	2 503	2 588	2 404	2 009	5 308
Beamtin	655	5	7	7	15	33	47	69	70	78	324
Selbständig	3 130	159	201	283	376	401	378	284	228	226	594
Nicht berufstätig	8 975	771	798	1 093	1 244	1 246	1 024	859	610	425	905
Zusammen	41 493	1 490	1 934	3 076	4 398	5 080	5 339	4 872	4 074	3 288	7 942
Nur Vater											
Arbeiter	4 227	594	668	995	805	503	359	166	78	36	23
Angestellter	2 363	169	147	201	308	335	321	258	198	154	272
Beamter	355	9	10	9	11	42	74	54	28	48	70
Selbständig	1 079	348	168	169	115	69	52	43	35	28	52
Nicht berufstätig	3 050	1 485	413	407	237	181	143	76	39	27	42
Zusammen	11 074	2 605	1 406	1 781	1 476	1 130	949	597	378	293	459
Nur Mutter											
Arbeiterin	1 918	648	557	323	168	97	69	40	10	2	4
Angestellte	3 800	490	593	612	550	550	492	281	138	50	44
Beamtin	130	7	1	7	8	37	21	25	9	10	5
Selbständig	614	306	87	60	51	39	18	21	8	11	13
Nicht berufstätig	3 067	2 054	392	228	152	115	71	29	17	2	7
Zusammen	9 529	3 505	1 630	1 230	929	838	671	396	182	75	73
Vater und Mutter ohne Einkommen bzw. ohne Angabe	12 617	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

9. Geförderte¹⁾ 2009 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit des Vaters

Ausbildungsstätte	Geförderte	Darunter Geförderte ²⁾ , deren Vater							
		berufstätig ist						nicht berufstätig ist	
		zusammen	als						
			Arbeiter	Ange- stellter	Beamter	Selb- ständiger			
		Anzahl	%	Anzahl					%
Gymnasien	1 082	605	55,9	301	159	19	126	369	34,1
Berufsfachschulen	18 528	8 676	46,8	5 527	1 687	140	1 322	7 299	39,4
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	259	138	53,3	71	45	4	18	87	33,6
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	859	387	45,1	208	84	11	84	341	39,7
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 863	1 315	45,9	796	296	29	194	935	32,7
Berufsaufbauschulen	320	141	44,1	97	25	1	18	112	35,0
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 086	2 817	46,3	1 796	560	51	410	1 660	27,3
Abendgymnasien	258	10	3,9	7	2	-	1	5	1,9
Kollegs	951	62	6,5	42	9	1	10	92	9,7
Fernunterrichtsinstitute	3	2	66,7	1	1	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	3	2	66,7	-	1	1	-	-	-
Akademien	1 512	1 016	67,2	487	279	20	230	300	19,8
Fachhochschulen	12 323	7 584	61,5	3 617	2 259	196	1 512	2 697	21,9
Kunsthochschulen	652	447	68,6	114	190	25	118	123	18,9
Wissenschaftliche/päda- gogische Hochschulen	28 688	20 464	71,3	7 899	7 520	876	4 169	5 429	18,9
Übrige Ausbildungsstätten ³⁾	326	109	33,4	61	18	3	27	144	44,2
Insgesamt	74 713	43 775	58,6	21 024	13 135	1 377	8 239	19 593	26,2

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) ohne Geförderte, deren Vater verstorben ist

3) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

10. Geförderte¹⁾ 2009 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit der Mutter

Ausbildungsstätte	Geförderte	Darunter Geförderte ²⁾ , deren Mutter							
		berufstätig ist						nicht berufstätig ist	
		zusammen	als						
			Arbeiterin	Ange- stellte	Beamtin	Selb- ständige			
		Anzahl	%	Anzahl					%
Gymnasien	1 082	527	48,7	170	280	5	72	512	47,3
Berufsfachschulen	18 528	7 760	41,9	3 412	3 580	46	722	9 879	53,3
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	259	126	48,6	39	73	1	13	117	45,2
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	859	368	42,8	126	194	6	42	427	49,7
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 863	1 238	43,2	491	614	12	121	1 241	43,3
Berufsaufbauschulen	320	129	40,3	66	53	5	5	157	49,1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 086	2 598	42,7	1 117	1 275	18	188	2 308	37,9
Abendgymnasien	258	9	3,5	2	6	-	1	10	3,9
Kollegs	951	51	5,4	18	25	-	8	114	12,0
Fernunterrichtsinstitute	3	1	33,3	-	-	-	1	1	33,3
Höhere Fachschulen	3	1	33,3	-	1	-	-	2	66,7
Akademien	1 512	983	65,0	280	595	15	93	400	26,5
Fachhochschulen	12 323	7 523	61,0	2 185	4 425	113	800	3 392	27,5
Kunsthochschulen	652	452	69,3	69	276	11	96	157	24,1
Wissenschaftliche/päda- gogische Hochschulen	28 688	20 244	70,6	4 152	13 294	584	2 214	7 116	24,8
Übrige Ausbildungsstätten ³⁾	326	101	31,0	45	43	3	10	193	59,2
Insgesamt	74 713	42 111	56,4	12 172	24 734	819	4 386	26 026	34,8

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) ohne Geförderte, deren Mutter verstorben ist

3) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

11. Geförderte¹⁾ 2009 nach Ausbildungsstätten und Art eines berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses

Ausbildungsstätte	Geförderte	Ohne berufsqualifizierenden Abschluss/ ohne Angabe	Mit berufsqualifizierendem Ausbildungsabschluss				
			zusammen	erlangt durch Abschluss einer			
				Lehre	Berufsfachschule ²⁾	Fachschulklasse ³⁾	sonstigen Ausbildungsstätte ⁴⁾
Gymnasien	1 082	1 079	3	-	2	-	1
Berufsfachschulen	18 528	18 371	157	7	148	-	2
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	259	256	3	1	2	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	859	856	3	1	1	-	1
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 863	2 824	39	11	25	2	1
Berufsaufbauschulen	320	314	6	2	1	1	2
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 086	6 009	77	13	39	23	2
Abendgymnasien	258	258	-	-	-	-	-
Kollegs	951	951	-	-	-	-	-
Fernunterrichtsinstitute	3	3	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	3	2	1	-	-	-	1
Akademien	1 512	1 464	48	-	-	-	48
Fachhochschulen	12 323	11 480	843	543	185	11	104
Kunsthochschulen	652	614	38	13	18	1	6
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	28 688	27 465	1 223	504	260	5	454
Übrige Ausbildungsstätten ⁵⁾	326	324	2	-	2	-	-
Insgesamt	74 713	72 270	2 443	1 095	683	43	622

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt

3) Fachschulklassen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen

4) einschließlich Höhere Fachschulen, Fachhochschulen, Akademien, Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen

5) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

12. Geförderte Studierende¹⁾ 2009 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschularten

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
			Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Hochschulen										
1.	12 534	29,0	4 994	39,8	7 540	60,2	1 833	14,6	10 701	85,4
2.	300	0,7	90	30,0	210	70,0	32	10,7	268	89,3
3.	9 721	22,5	3 678	37,8	6 043	62,2	1 274	13,1	8 447	86,9
4.	816	1,9	285	34,9	531	65,1	73	8,9	743	91,1
5.	6 876	15,9	2 389	34,7	4 487	65,3	775	11,3	6 101	88,7
6.	721	1,7	240	33,3	481	66,7	62	8,6	659	91,4
7.	4 179	9,7	1 620	38,8	2 559	61,2	469	11,2	3 710	88,8
8.	1 142	2,6	418	36,6	724	63,4	93	8,1	1 049	91,9
9.	2 813	6,5	969	34,4	1 844	65,6	230	8,2	2 583	91,8
10.	916	2,1	364	39,7	552	60,3	54	5,9	862	94,1
11.	499	1,2	187	37,5	312	62,5	27	5,4	472	94,6
12.	141	0,3	69	48,9	72	51,1	6	4,3	135	95,7
13.	71	0,2	29	40,8	42	59,2	1	1,4	70	98,6
14.	22	0,1	11	50,0	11	50,0	-	-	22	100
15. und mehr ohne Angabe	13	-	4	30,8	9	69,2	1	7,7	12	92,3
Insgesamt	43 178	100	16 099	37,3	27 079	62,7	5 391	12,5	37 787	87,5
Höhere Fachschulen und Akademien										
1.	429	28,3	82	19,1	347	80,9	108	25,2	321	74,8
2.	19	1,3	1	5,3	18	94,7	7	36,8	12	63,2
3.	275	18,2	36	13,1	239	86,9	64	23,3	211	76,7
4.	7	0,5	1	14,3	6	85,7	-	-	7	100
5.	251	16,6	30	12,0	221	88,0	85	33,9	166	66,1
6.	7	0,5	2	28,6	5	71,4	3	42,9	4	57,1
7.	3	0,2	2	66,7	1	33,3	2	66,7	1	33,3
8.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9.	1	0,1	-	-	1	100	-	-	1	100
10.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12.	1	0,1	-	-	1	100	1	100	-	-
13.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 515	100	240	15,8	1 275	84,2	478	31,6	1 037	68,4

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

Noch: 12. Geförderte Studierende¹⁾ 2009 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung,
Wohnsituation und Hochschularten

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
			Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Fachhochschulen										
1.	3 740	30,3	1 765	47,2	1 975	52,8	725	19,4	3 015	80,6
2.	70	0,6	26	37,1	44	62,9	9	12,9	61	87,1
3.	2 920	23,7	1 317	45,1	1 603	54,9	505	17,3	2 415	82,7
4.	202	1,6	69	34,2	133	65,8	31	15,3	171	84,7
5.	2 110	17,1	773	36,6	1 337	63,4	306	14,5	1 804	85,5
6.	270	2,2	91	33,7	179	66,3	37	13,7	233	86,3
7.	1 842	14,9	853	46,3	989	53,7	290	15,7	1 552	84,3
8.	336	2,7	144	42,9	192	57,1	52	15,5	284	84,5
9.	292	2,4	166	56,8	126	43,2	27	9,2	265	90,8
10.	49	0,4	29	59,2	20	40,8	4	8,2	45	91,8
11.	17	0,1	8	47,1	9	52,9	1	5,9	16	94,1
12.	1	-	1	100	-	-	-	-	1	100
13.	3	-	3	100	-	-	-	-	3	100
14.	1	-	1	100	-	-	-	-	1	100
15. und mehr ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	470	3,8	203	43,2	267	56,8	86	18,3	384	81,7
Zusammen	12 323	100	5 449	44,2	6 874	55,8	2 073	16,8	10 250	83,2
Kunsthochschulen										
1.	127	19,5	40	31,5	87	68,5	12	9,4	115	90,6
2.	1	0,2	-	-	1	100	-	-	1	100
3.	127	19,5	43	33,9	84	66,1	5	3,9	122	96,1
4.	8	1,2	6	75,0	2	25,0	1	12,5	7	87,5
5.	109	16,7	38	34,9	71	65,1	8	7,3	101	92,7
6.	7	1,1	3	42,9	4	57,1	1	14,3	6	85,7
7.	79	12,1	27	34,2	52	65,8	1	1,3	78	98,7
8.	21	3,2	8	38,1	13	61,9	1	4,8	20	95,2
9.	58	8,9	26	44,8	32	55,2	3	5,2	55	94,8
10.	7	1,1	3	42,9	4	57,1	-	-	7	100
11.	21	3,2	8	38,1	13	61,9	-	-	21	100
12.	3	0,5	2	66,7	1	33,3	-	-	3	100
13.	2	0,3	2	100	-	-	-	-	2	100
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr ohne Angabe	1	0,2	-	-	1	100	-	-	1	100
	81	12,4	28	34,6	53	65,4	9	11,1	72	88,9
Zusammen	652	100	234	35,9	418	64,1	41	6,3	611	93,7

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

Noch: 12. Geförderte Studierende¹⁾ 2009 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung,
Wohnsituation und Hochschularten

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
			Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen										
1.	8 238	28,7	3 107	37,7	5 131	62,3	988	12,0	7 250	88,0
2.	210	0,7	63	30,0	147	70,0	16	7,6	194	92,4
3.	6 399	22,3	2 282	35,7	4 117	64,3	700	10,9	5 699	89,1
4.	599	2,1	209	34,9	390	65,1	41	6,8	558	93,2
5.	4 406	15,4	1 548	35,1	2 858	64,9	376	8,5	4 030	91,5
6.	437	1,5	144	33,0	293	67,0	21	4,8	416	95,2
7.	2 255	7,9	738	32,7	1 517	67,3	176	7,8	2 079	92,2
8.	785	2,7	266	33,9	519	66,1	40	5,1	745	94,9
9.	2 462	8,6	777	31,6	1 685	68,4	200	8,1	2 262	91,9
10.	860	3,0	332	38,6	528	61,4	50	5,8	810	94,2
11.	461	1,6	171	37,1	290	62,9	26	5,6	435	94,4
12.	136	0,5	66	48,5	70	51,5	5	3,7	131	96,3
13.	66	0,2	24	36,4	42	63,6	1	1,5	65	98,5
14.	21	0,1	10	47,6	11	52,4	-	-	21	100
15. und mehr	12	-	4	33,3	8	66,7	1	8,3	11	91,7
ohne Angabe	1 341	4,7	435	32,4	906	67,6	158	11,8	1 183	88,2
Zusammen	28 688	100	10 176	35,5	18 512	64,5	2 799	9,8	25 889	90,2

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

13. Im EU-Ausland Geförderte¹⁾ 2009 nach Ländern und Umfang der Förderung

Land	Geförderte			Davon					
				Vollförderung			Teilförderung		
	insgesamt		Durchschnittsbetrag pro Kopf	Geförderte		Durchschnittsbetrag pro Kopf	Geförderte		Durchschnittsbetrag pro Kopf
	Anzahl	%	€	Anzahl	% ²⁾	€	Anzahl	% ²⁾	€
Geförderte									
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Estland³⁾	56	4,1	450	18	32,1	614	38	67,9	372
Lettland	58	4,2	573	16	27,6	799	42	72,4	486
Litauen	63	4,6	461	22	34,9	630	41	65,1	370
Polen	452	32,9	490	178	39,4	646	274	60,6	389
Tschechische Republik	222	16,2	448	68	30,6	647	154	69,4	360
Ungarn	350	2,5	574	105	30,0	758	245	70,0	495
Slowakei	30	2,2	445	6	20,0	619	24	80,0	402
Bulgarien	23	1,7	523	11	47,8	698	12	52,2	363
Rumänien	120	8,7	534	51	42,5	681	69	57,5	425
Insgesamt	1 374	100	509	475	34,6	679	899	65,4	419
Schüler									
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Estland	5	29,4	382	2	40,0	483	3	60,0	314
Lettland	2	11,8	449	1	50,0	494	1	50,0	403
Litauen	1	5,9	273	-	-	-	1	100	273
Polen	2	11,8	482	1	50,0	550	1	50,0	413
Tschechische Republik	3	17,6	172	-	-	-	3	100	172
Ungarn	3	17,6	353	1	33,3	483	2	66,7	289
Slowakei	1	5,9	279	-	-	-	1	100	279
Bulgarien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rumänien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	17	100	347	5	29,4	499	12	70,6	284
Studenten									
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Estland	50	3,7	465	16	32,0	631	34	68,0	387
Lettland	56	4,1	577	15	26,8	819	41	73,2	488
Litauen	62	4,6	464	22	35,5	630	40	64,5	373
Polen	450	33,2	490	177	39,3	647	273	60,7	389
Tschechische Republik	219	16,2	452	68	31,1	647	151	68,9	364
Ungarn	347	25,6	576	104	30,0	761	243	70,0	496
Slowakei	29	2,1	451	6	20,7	619	23	79,3	407
Bulgarien	23	1,7	523	11	47,8	698	12	52,2	363
Rumänien	120	8,8	534	51	42,5	681	69	57,5	425
Zusammen	1 356	100	511	470	34,7	681	886	65,3	421

1) Das Auslands-BAföG-Amt in Sachsen ist für Studierende und Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet, in den hier aufgeführten Ländern der Europäischen Union, örtlich zuständig.

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Land

3) einschließlich Teilnehmer an Fernunterrichtsinstituten

14. Antragsteller für ein verzinsliches Bankdarlehen 2000 bis 2009 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Berichtsjahr	Antragsteller	Beantragtes Bankdarlehen in 1 000 €
Fachhochschulen	2000	148	288
	2001	192	408
	2002	242	528
	2003	249	544
	2004	261	531
	2005	297	659
	2006	352	781
	2007	307	758
	2008	286	750
	2009	310	832
Kunsthochschulen	2000	16	42
	2001	13	37
	2002	13	30
	2003	12	30
	2004	13	35
	2005	18	41
	2006	14	39
	2007	12	22
	2008	15	48
	2009	18	43
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	2000	297	623
	2001	330	774
	2002	358	801
	2003	477	1 100
	2004	538	1 265
	2005	585	1 371
	2006	649	1 584
	2007	663	1 673
	2008	639	1 597
	2009	813	2 250
Insgesamt	2000	461	954
	2001	535	1 219
	2002	613	1 358
	2003	738	1 674
	2004	812	1 830
	2005	900	2 071
	2006	1 015	2 404
	2007	982	2 452
	2008	940	2 394
	2009	1 141	3 124

15. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand in Deutschland 2009 nach Umfang und Art der Förderung sowie nach Bundesländern

Bundesland	Geförderte ¹⁾			Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungs- betrag ²⁾ pro Person und Monat
	insgesamt	davon erhielten		insgesamt	davon		
		Vollförderung	Teilförderung		Zuschuss	Darlehen	
	Anzahl	1 000 €	%		€		
Baden-Württemberg	79 865	33 465	46 400	230 734	62,4	37,6	393
Bayern	111 250	52 023	59 227	325 890	65,6	34,4	388
Berlin	53 494	31 746	21 748	185 422	65,6	34,4	428
Brandenburg	34 356	18 673	15 683	104 933	74,8	25,2	389
Bremen	12 623	7 560	5 063	39 174	59,3	40,7	427
Hamburg	23 701	12 244	11 457	80 893	63,1	36,9	453
Hessen	54 095	25 996	28 099	178 705	61,8	38,2	428
Mecklenburg-Vorpommern	25 557	11 559	13 998	82 794	70,3	29,7	404
Niedersachsen	82 136	36 827	45 309	251 012	66,2	33,8	407
Nordrhein-Westfalen	177 971	105 391	72 580	555 356	66,0	34,0	405
Rheinland-Pfalz	37 963	17 850	20 113	111 122	63,0	37,0	390
Saarland	5 839	2 673	3 166	16 765	62,7	37,3	383
Sachsen	74 713	36 872	37 841	234 825	69,9	30,1	397
Sachsen-Anhalt	35 861	18 340	17 521	109 054	71,6	28,4	382
Schleswig-Holstein	25 081	11 943	13 138	76 599	66,8	33,2	402
Thüringen	38 577	18 373	20 204	119 290	71,0	29,0	390
Deutschland	873 082	441 535	431 547	2 702 568	66,3	33,7	403

1) Personen, unabhängig davon, ob sie während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten haben

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

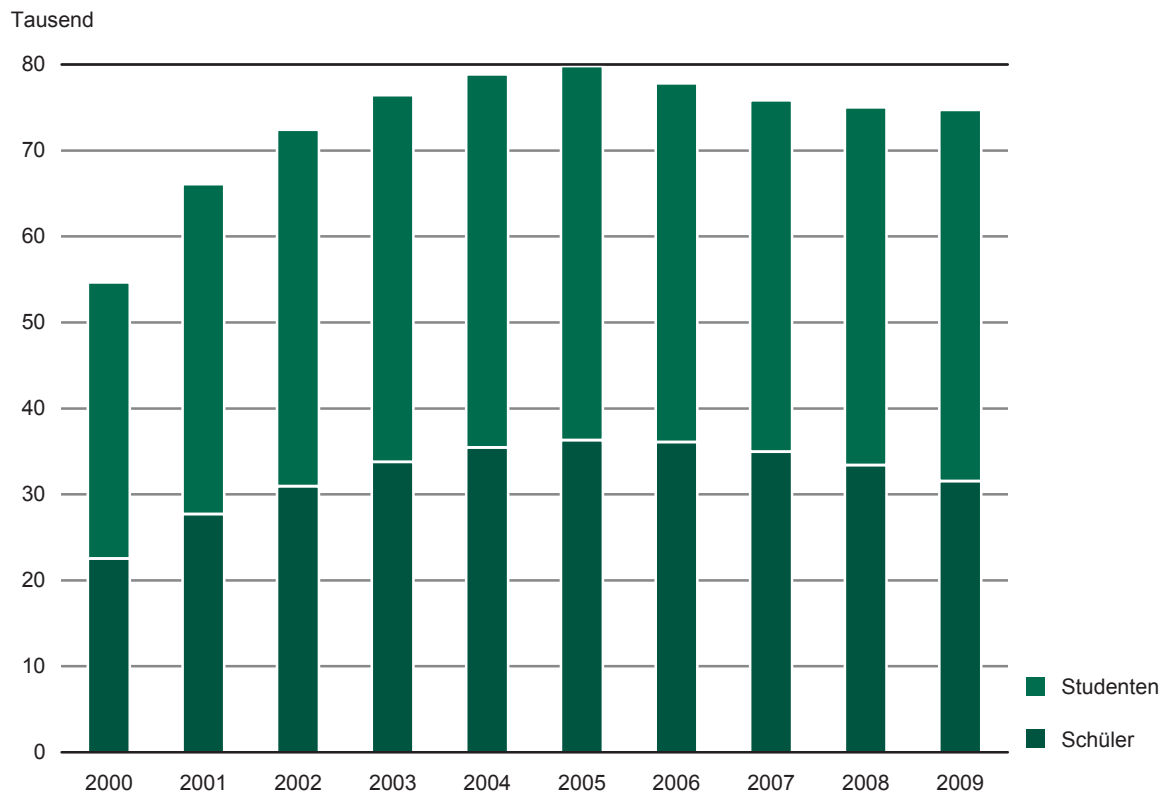
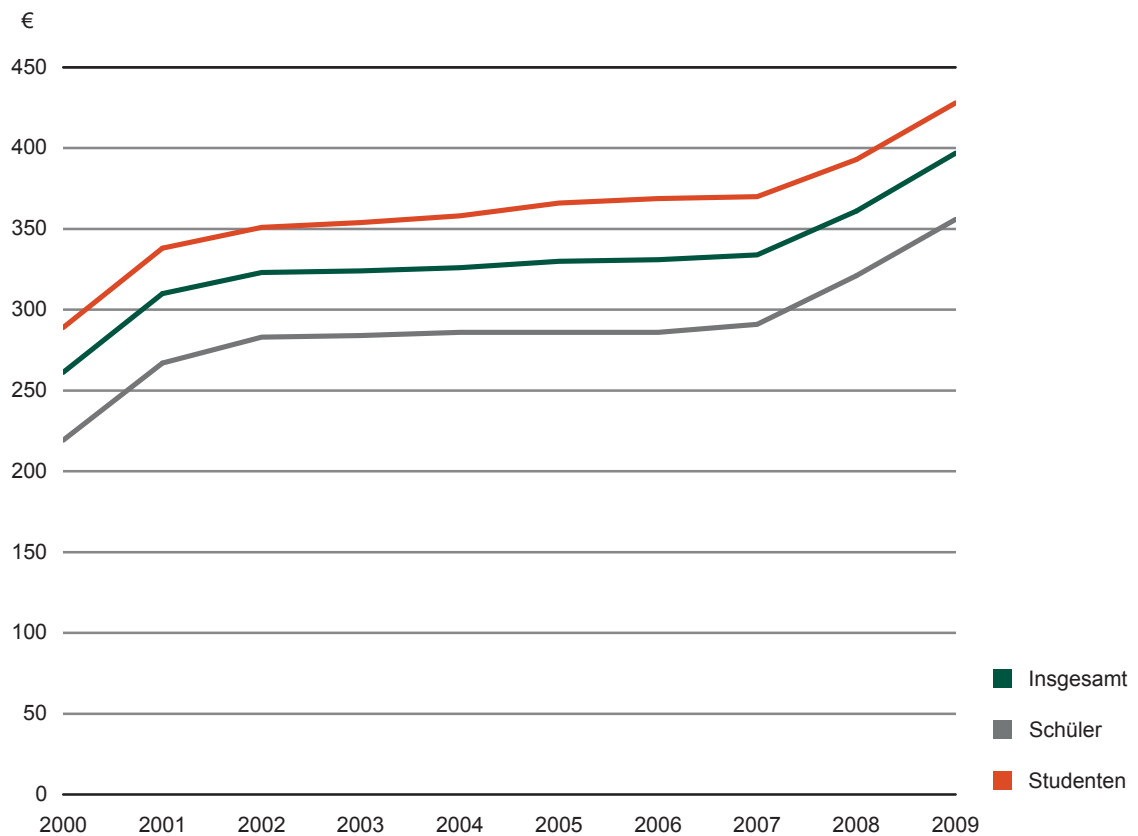
Abb. 1 Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen 2000 bis 2009**Abb. 2 Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf und Monat in Sachsen 2000 bis 2009**

Abb. 3 Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen 2009 nach der Höhe des monatlichen Förderbetrages

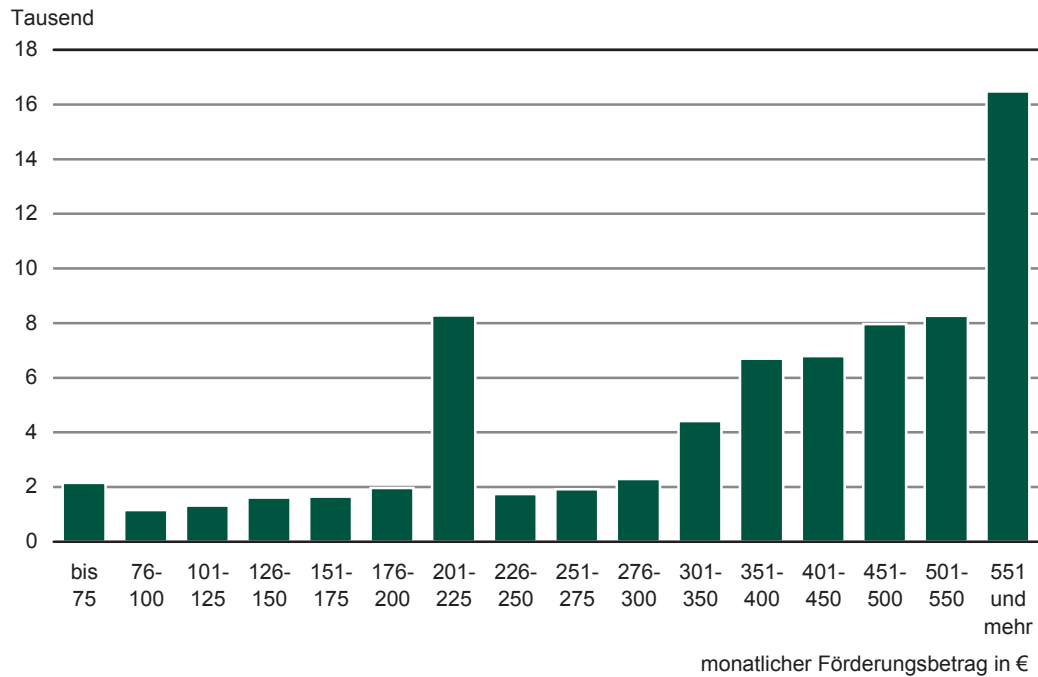
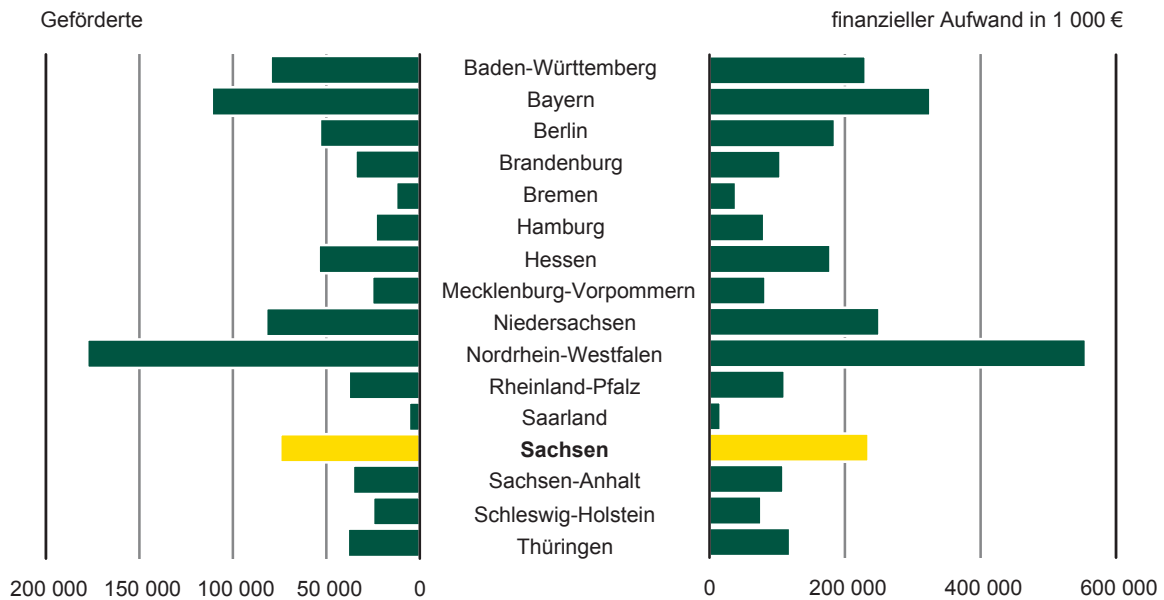


Abb. 4 Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Bundesländern



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

November 2010

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-876X